

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1864—1865.

I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erlösung und der Vollendung. Fortsetzung der besonderen Sittenlehre. Wiederholung einzelner Parthien aus der Kirchengeschichte. Nach Martin. Vierteljährlich eine schriftliche Probearbeit; jedes Semester ein Religionsaufsatz. 2 St. Gymnasial- und Religionslehrer Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Der Brief Pauli an die Epheser wurde in der Ursprache gelesen und erklärt. Das Glaubensbekenntniß von Nicäa ward übersichtlich durchgenommen. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — **Deutsch.** Repetitionen aus der Grammatik und Stillehre; Dispositionslehre; Correctur der schriftlichen Arbeiten; Uebungen im Vortrage. Erklärung einer Rede, eines Drama's und verschiedener anderer Gedichte. Literaturgeschichte nach Fischon. 2 St. Philosophische Propädeutik. 1 St. Der Ordinarius. — **Latein.** Horat. Od. lib. III. und IV.; eine Anzahl Oden wurde memorirt. Erklärung der horaz. Versmaße; Uebungen im Lateinsprechen im Anschlusse an die Interpretation dieses Dichters und die Lesung von Sallust. Bell. Ingurth. 3 St. Der Ordinarius. Cic. orat. p. leg. Manil. — p. Lig. p. M. Marc. und zum Theil p. A. Mil. Grammatik. Correctur der lat. Aufsätze und Uebersetzungen aus dem Deutschen. 5 St. Prof. Laymann. — **Griechisch.** Hom. Il. V.—X., XIX., zum Theil cursorisch; Soph. Antig. 2 St. Der Ordinarius. Plat. Menex. Herod. lib. III. c. 17—66. Grammatik. Correctur der griechischen Uebersetzungen aus dem Deutschen. 4 St. Prof. Laymann. — **Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre, insbesondere der unregelmäßigen Verba, und Einzelnes aus der Syntax nach Röddiger. Gelesen wurden Genes. c. 37—45 und (cursorisch) c. 2—8 nach Gesenius Lesebuch. Alle zwei Wochen ein schriftliches Exercitium. 2 St. Hake. — **Französisch.** Es wurde gelesen: Histoire de Charles I. von Guizot und Phèdre von Racine. Mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nehmen. 2 St. Gymnasial-Lehrer Dr. Brieden. — **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters. Handbuch Pütz. 2 St. Prof. Pieler. — **Geographie.** Amerika. Die europäischen und westasiatischen Länder wurden wiederholt. 1 St. Pieler. — **Mathematik.** In der Algebra: Wurzellehre; Gleichungen des 2. Grades mit mehrern Unbekannten; Progressionen, figurirte Zahlen; Kettenbrüche; Combinatorik; Zinseszins-, Diskonto-, Renten-Rechnung; Wahrscheinlichkeitsrechnung. Lösung der sämtlichen zugehörigen Beispiele aus Meier Hirsch. In der Planimetrie: Von der Ähnlichkeitslehre bis zur Kreisberechnung incl. nach Féaux. Geometrische Uebungen. Stereometrie nach Féaux. Behandlung trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Gymnasial-Lehrer Dr. Schillings. — **Physik.** Ueber die verschiedenen Arten der Dampfmaschinen, die Lenoir'sche Gaskraftmaschine, die kalorischen Maschinen. Magnetismus und Electricität mit besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Anwendungen. 2 St. Dr. Schillings.

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Professor Laymann.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der christlichen Offenbarung (ihren Urkunden und ihrer Göttlichkeit) und von der Kirche. Die Kirchengeschichte der ersten Periode. Nach Martin. Correctur der Probearbeiten und der Religionsaufsätze. 2 St. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler. Christliche Religions- und Sittenlehre bis zur Person Christi nach Kurz. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — Deutsch. Stillehre mit Uebungen im Disponiren von Aufgaben; Wiederholung einzelner schwierigerer Theile der Grammatik. Uebung im mündlichen Vortrage — besonders geschichtliche Aufgaben. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Musterstücke aus Bone's Lesebuch 2. Th. Correctur der Aufsätze. Im Winter in Obersecunda Pieler 2 St., in Untersecunda Candidat Dr. Heuer 2 St.; im Sommer beide Klassen vereint 2 St. Pieler. — Latein. Virg. Aen. lib. I. und II. 3 St. Vor Ostern Dr. Heuer; demnächst der Ordinarius. Livius lib. II., Cicero de senectute; cursorisch Liv. lib. III. zum Theil. Aus der Grammatik die Lehre vom Verbum, von den Partikeln, Conjunctionen, den coordinirten und den verschiedenen Arten der subordinirten Sätze nach Berger's Grammatik. Correctur der wöchentlichen Pensä und der freien Aufsätze. Extemporalien. Memorirübungen. Für die Pensä wurden die Aufgabenbücher von F. Schulz und Seyffert gebraucht. 7 St. Gymnasial-Lehrer Dr. Schürmann. — Griechisch. In Obersecunda: Odys. lib. III., V., VI., lib. IV. privatim. 2 St. Der Ordinarius. In Untersecunda: Odys. lib. I. v. 1—150. 2 St. Im Winter Gymnasial-Lehrer Stahl Schmidt, im Sommer combinirt mit Obersecunda. Xen. Cyrop. lib. I. Grammat. Leitung der Uebersetzungen in's Griechische. 4 St. Der Ordinarius. — Hebräisch. Die Elementar- und Formenlehre bis zu den Zahlwörtern incl. mit fortlaufenden mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Ködiger. Gelesen, übersetzt, erklärt und theilweise memorirt wurde Genes. I. und (von den Obersecundanern) Ps. VIII. und XIX. 2 St. Hake. — Französisch. Die wichtigsten Regeln der Syntax mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Gelesen wurde: Ségur, hist. de Nap. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche an dem Hebräischen nicht Theil nehmen. 2 St. Dr. Frieden. — Geschichte. Geschichte der Römer. Handbuch Püg. 2 St. Pieler. — Geographie. Die Länder, welche früher zum römischen Reiche gehörten. Wiederholungen. 1 St. Pieler. — Mathematik. In der Algebra: Lehre von den Potenzen mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten; Wurzellehre; Logarithmentheorie; Berechnung der sämtlichen zugehörigen Beispiele aus Meier Hirsch. In der Planimetrie: Von der Kreislehre bis zur Kreisberechnung; Auflösung von Aufgaben nach der Methode der Alten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Dr. Schillinge. — Physik. Wärmelehre nach Koppe; Grundlehren der mathematischen Geographie und Astronomie. 1 St. Dr. Schillinge.

III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Gymnasial- und Religionslehrer Hake.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Pflichtenlehre. Erklärung der Apostelgeschichte. 2 St. Der Ordinarius. — b. Für die evangelischen Schüler: Die Schüler der untern und mittlern Klassen erhalten mit den entsprechenden Abtheilungen der Pfarrkatechumenen durch Pfarrer Bertelsmann Unterricht in 2 wöchentlichen Stunden. Die bereits confirmirten Schüler der Tertia nehmen an dem Unterrichte der Secunda Theil. — Deutsch. Grammatik: Wortbildung, Formenlehre, Wiederholung der Satzlehre und Uebungen in Bildung größerer Satzgefüge. Gelesen und erklärt wurden Musterstücke aus Bone's Lesebuch 1. Th. Correctur der Aufsätze. Im Wintersemester waren Ober- und Untertertia vereinigt. 2 St. Pieler. Im Sommer getrennt. 2 St. Pieler, 2 St. Gymnasiallehrer Dr. v. Frieden. — Latein. Gebrauch der Modi, die consecutio temp., und die Nebensätze nach Berger. Cæsar. Bell. Gall. l. IV., V., VII. (mit Auswahl); geeignete Kapitel wurden memorirt. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Extemporiren mit besonderer Berücksichtigung der lateinischen

Synonymit und Stilistik. Wöchentlich zwei Pensä aus F. Schulz Aufgabensammlung. 7 St. Der Ordinarius. Repetition und Erweiterung der Formenlehre; einzelne Theile aus der Syntax; Quantitätslehre, metrische Uebungen (Hexameter); Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Ovid. Metamorph.; Memoriren einzelner Abschnitte. Der Director. 3 St. Von Weihnachten bis Ostern übernahm Dr. Heuer, dann Candidat Becker diese Stunden. — Griechisch. a. Ober-Tertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln über Casus und Modi nach Spieß. Gelesen wurde Xenophon Anabasis lib. I. von cap. V. an, dann lib. IV. Tafelübungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische nach Xenophon. Pensä nach Spieß. 7 St. Dr. Schürmann. — b. Unter-Tertia. Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre mit Einschluß der Verba in *u*; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Formen; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke von Spieß; Erklärung einiger Abschnitte aus Xenoph. Anab. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 6 St. Im Winter Stahlschmidt, im Sommer Candidat Becker. — Französisch. Die unregelmäßigen Verba mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen wurden einige auswählte Abschnitte aus Charles XII. 2 St. Dr. Brieden. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters, vorzüglich deutsche Geschichte bis auf Rudolf von Habsburg. 2 St. Dr. Schürmann. — Geographie. Die politische Geographie von Europa mit Wiederholungen aus den früheren Cursum über Berge und Flüsse der betreffenden Länder nach von Seydlitz. 1 St. Dr. Schürmann. — Mathematik. Die vier Species in allgemeinen Zeichen, Lehre von den Potenzen; Lösung der zugehörigen Aufgaben aus Meier Hirsch. Planimetrie bis zur Kreislehre nach dem Handbuche von Réaux. Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Dr. Schillings. — Naturgeschichte. Im Winter Säugethiere; im Sommer Botanik. 2 St. Dr. Schillings.

IV. Quarta. Ordinarius: Dr. Brieden.

Religion. Mit Tertia combinirt. — Deutsch. Weitere Ausbildung der Satzlehre. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuch. Uebungen im mündlichen Vortrage und Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Der Ordinarius. — Latein. Wiederholung der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntax, besonders die Lehre vom Casus, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach der Grammatik von Berger und der Aufgabensammlung von Schulz. Aus Cornelius Nepos wurden 12 Biographien gelesen und einige auswendig gelernt. 8 St. Der Ordinarius. Aus Phädrus wurden ausgewählte Fabeln übersetzt und erklärt unter gleichzeitiger Einübung der Quantitätsregeln und des Nothwendigsten aus dem Versbau. 2 St. Im Winter: Dr. Heuer, im Sommer: Cand. Becker. — Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre in Verbindung mit entsprechenden Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach den Handbüchern von Spieß; außerdem wurden Fabeln und zusammenhangende Stücke übersetzt und Memorirübungen angestellt. 6 St. Gymnasiallehrer Nöggerath. — Französisch. Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte, die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Lesen und Uebersetzen aus Schipper's Uebungsbuche. Correctur der Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. 2 St. Pieler. — Geschichte. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen, Perser, Macedonier und Römer nach Welter. 2 St. Dr. Schürmann. — Geographie. Geographie der außereuropäischen Welttheile, besonders von Asien und Amerika. 1 St. Dr. Schürmann. — Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Brüchen; Decimalbrüche. Praktisches Rechnen. 3 St. Dr. Schillings.

V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Nöggerath.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Glaubenslehre bis zum achten Glaubensartikel nach dem Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des neuen Test. 3 St. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Außer dem Religionsunterrichte in der Pfarrschule erhielten die

Schüler der untersten Klasse wöchentlich 1 St. Unterricht in der Geschichte des neuen Testaments nach Zahn. Bertelsmann. — Deutsch. Erweiterung und Fortsetzung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung einzelner Redetheile und der Interpunction. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftliche Arbeiten, bestehend in Nacherzählungen, Umbildungen poetischer Stücke, Nachbildungen von Erzählungen und in Beschreibungen. Handbücher: Heyse und Bone. 2 St. Der Ordinarius. — Latein. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, so wie die wichtigsten und sachlichsten Regeln der Syntax in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem 2ten Theile des Uebungsbuches von Hoegg. 10 St. Der Ordinarius. — Französisch. Lesen und Schreiben französischer Wörter; Auswendiglernen von Vocabeln und Bildung von Sätzen aus denselben. Das Nothwendigste aus der Formenlehre. Schipper's Uebungsbuch. 3 St. Pieler. — Geographie. Die Gebirge und Flüsse von Europa, woran das Wichtigste aus der politischen Geographie geknüpft wurde. Es wurden außer dem Handbuche von Schacht besonders die Wandarten zum Zeichnen von Schulenburg zu Grunde gelegt. 2 St. Dr. Schürmann. — Rechnen. Die Grundrechnungen mit einfach und mehrfach benannten Zahlen; die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Regelbeträge in ganzen Zahlen und Brüchen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Dr. v. Fricke. — Naturgeschichte. Das wichtigste aus der Naturgeschichte des festen Erdkörpers. Beschreibung von Vögeln und Säugethieren nach vorgezeigten Exemplaren unserer Naturaliensammlung. Beschreibung hier wachsender Pflanzen. 2 St. Pieler

VI. Sexta. Ordinarius: Im Winter der provis. Gymn.-Lehrer Stahl Schmidt, im Sommer Gymnasiallehrer Dr. von Fricke.

Religionslehre. Mit Quinta vereint — Deutsch. Lese- und Deklamationsübungen nach Bone's Lesebuche; orthographische, grammatische und stilistische Uebungen. Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, bestehend in Nachbildung kleiner Erzählungen. 2 St. Die Ordinarien. — Latein. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach Berger's Grammatik; Memoriren von Vocabeln und Sätzen; Uebersetzen nach Hoegg's Uebungsbuche 1. Th. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. 10 St. Die Ordinarien. — Geographie. Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Meere und Erdtheile, insbesondere Europa's. 2 St. Im Winter: Nöggerath; im Sommer: Der Ordinarius. — Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten, gleich- und ungleich benannten ganzen Zahlen; Bruchrechnung. 4 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Gymnasiallehrer Hartung. — Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel nach vorgezeigten Exemplaren der Naturaliensammlung. 2 St. Pieler. Im Sommer: Käfer und Hautflügler nach von den Schülern gesammelten Exemplaren. Dr. v. Fricke.

T e c h n i s c h e F ä c h e r.

Zeichnen. Quarta: Perspective und Schattenlehre nach guten Mustern und den P. Schmid'schen Holzmodellen. 2 St. Vierteljährlich eine größere häusliche Arbeit. — Quinta: Die Elemente des perspectivischen Zeichnens und der Schattenlehre nach Mustern. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — Sexta: Elemente des Zeichnens in Verbindung mit der Formenlehre; Einführung in die Perspective. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit.

Bemerkung: An dem für die obern Klassen eingerichteten Zeichenunterrichte theilnahmen sich im Winter 20, im Sommer 13 Schüler. Es wurde Perspective und Schattenlehre nach vorzüglichen Mustern und den P. Schmid'schen Holzmodellen gelehrt. Im Laufe des Sommers fanden einige Aufnahmen schöner Punkte in der Umgebung Arnberg's Statt. 2 St.

Schönschreiben. Quinta: Die deutsche und lateinische Schrift nach größeren Vorschriften, zuletzt ohne Vorschriften und Linien. 3 St. Monatlich eine häusliche Probearbeit. — Sexta: Die lateinische und deutsche Schrift in genetischer Stufenfolge, sodann angewandt in kurzen Sätzen mit Hilfe der einfachen Grundlinie. 3 St. Monatlich eine häusliche Probearbeit.

Singen. Prima und Secunda: Einübung einstimmiger Volkslieder, gediegener Männerchöre und der Unterstimmen gemischter Chöre. 1 St. — Tertia und Quarta: Rhythmisch-melodisch-dynamische Übungen; Einübung verschiedener weltlicher und geistlicher Lieder, besonders der gebräuchlichsten Kirchenlieder. 1 St. — Quinta und Sexta: Wie Tertia und Quarta und die nothwendigsten Vorkenntnisse für den Gesang. 1 St.

Bemerkung: In besonderen Stunden übten alle 3 Singklassen gemeinschaftlich verschiedene Lieder für gemischten Chor, namentlich geistliche und weltliche Festgesänge.

Gymnastische Übungen. In 16 Riegen nach Dieter's „Merkbüchlein“ und den durch Eiselen herausgegebenen Abbildungen von H. Kobolsky und A. Töppe. Während des Sommers wöchentlich ca. 4 St. Die Vorturner hatten auch im Laufe des Winters in der Turnhalle mit regem Eifer und gutem Erfolge geübt. Hartung. — Durch die regelmäßige Betheiligung des Dr. v. Fricke erhielten die Turnübungen eine wirksame Unterstützung. Mit diesen wurden im Sommer Exercierübungen unter der Leitung des Bezirk-Feldwebels Dverberg mit bestem Erfolge verbunden. Die Schwimm- und Badeanstalt des Gymnasiums war auch in diesem Jahre von dem größten Theile der Schüler besucht. Die Beaufsichtigung und Leitung hatte der frühere Schwimmlehrer Reckling wieder übernommen. Im Verlaufe des Jahres wurden mehrere Turnzüge aller Klassen und einzelne Ausflüge in Begleitung der Lehrer gemacht.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten.

1. Während des Schuljahres.

Prima. a. Zu deutschen Aufsätzen: 1) Die Belagerung Sagunt's nach Livius. 2) Charakteristik des Achilleus nach Homer. 3) Ueber die Bedeutung der Pietät im öffentlichen, wie im Privatleben. 4) Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut;

Ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen. (Klausurarbeit.)

5) Der nächste Weg zur sittlichen Größe ist die Demuth. 6) Gedanken eines deutschen Jünglings bei der Rückkehr unseres siegreichen Heeres aus dem Feldzuge gegen Dänemark. 7) Ueber die Behauptung des Corn. Nepos: Nihil Alcibiade fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus. 8) Ideengang des Gedichtes von Schiller: Der Spaziergang. 9) Zur Gedächtnisfeier der Schlacht bei Waterloo. (Klausurarbeit.) 10) Habt Ihr gelogen in Wort und Schrift,

Für Euch und Andre ist's ein Gift.

b. Zu lateinischen Aufsätzen: 1) Exponatur argumentum orationis, quam habuit Cicero pro lege Manilia. 2) Πάν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀπερῆ ὑπέκει. 3) Saepe minus magni viri virtute magno periculo res publica Romana liberata est. 4) Camillus non vanis laudibus appellatur alter urbis conditor. Probearbeit. 5) Epaminondae in patriam merita. 6) Mithridates odio in Romanos alter Hannibal. 7) Exponatur argumentum orationis, quam habuit Cicero pro T. Annio Milone. 8) Virgilianum illud: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito!“ quam vere sit Romanum, docet historia. Probearbeit. 9) Civitalibus saepe res adversae maiori usui sunt, quam secundae. 10) Recte praedixit Themistocles: Pugnam Marathoniam non finem, sed initium belli fore Persici.

Secunda. a. Zu deutschen Aufsätzen: 1) Benutze die Zeit! b. Grundgedanke und Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes: Die Kraniche des Ibykus. 2) Der Luchs. b. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 3) Vergleichung der Staatsverfassung des Solon und des Servius Tullius.

b. Ursachen der Veränderungen der Erdoberfläche. 4) Nutzen des Geschichtsstudiums und der Geschichtsfkenntniß. b. Der Ackerbau, die Grundlage aller Cultur. Nach Schiller's „Cleisthem Fest.“ 5) Versuche der Deutschen vor der Völkerwanderung, in Gallien sich anzusiedeln oder: Die Noth der deutschen Auffäge. b. Lebensgeschichte eines Pferdes, von ihm selbst erzählt. 6) b. Coriolan, nach Livius. 7) Raft ich, so rost ich. b. Das Heimweh. (Weh' dem, der, fern von Eltern und Geschwistern, ein einsam Leben führt u. s. w. Göthe's Iphigenie.) 8) Langsam und unvermerkt! b. Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. 9) Gut verloren, etwas verloren; Ehre verloren, viel verloren; Muth verloren, Alles verloren. b. Lob des Hannibal. 10) Der Heldentod der Spartaner bei Thermopylä und der Fabier an der Cremera. b. Frau, schau, wem! 11) Betrachtung über die Sprüchwörter: Ende gut, alles gut! Finis coronat opus! Das Ende trägt die Last. — b. Zu lateinischen Auffägen in Obersecunda: 1) Quomodo factum sit, ut Romae tribuni plebis crearentur. 2) Exponatur, quantopere Themistocles meritus sit, quum de Atheniensibus, tum de universa Graecia. 3) Quomodo Romani Pyrrhum, regem Epirotarum, devicerint.

Tertia. a. Zu deutschen Auffägen: 1) Wir müssen uns alles Guten, was uns Gott gegeben hat, recht bewußt zu werden suchen. (Claudius: „Täglich zu singen.“) b. Der Herbst. 2) Eine Hand wäscht die andere. b. Die Glocke. 3) Die Mittel des Verkehrs. b. Die Gewerbe. 4) Das Reisen. b. Das Feuer. 5) Jung gewohnt, alt gethan. 6) Die Tanne: Waldbaum, Mastbaum, Christbaum. b. Die Oesterferien. 7) Der Frühling. b. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 8) Sei geizig mit deiner Zeit! b. Ein Turnzug im Sommer. 9) Brief eines Fremden über einen mehrtägigen Aufenthalt in Arnsberg bei einem Freunde, welcher ihm alles Sehenswerthe der Stadt und der Umgegend gezeigt hat. b) Traue, schaue, wem. 10) Das Reisen. (Sonst, jetzt; zu Fuß u. s. w.) b. Kaiser Max auf der Martinswand. 11) Kommt Zeit, kommt Rath! b. Quidquid agis, prudenter agas et respice finem! 12) b. Der fromme Graf von Habsburg nach Schiller. 13) Der Gang nach dem Eisenhammer.

2. Thematata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

1. Religionsauffäge. Ostern. a. Für die Katholischen: Die kirchliche Lehre von der wahrhaft menschlichen Natur Christi und deren Gegensätze. Die Schuttmittel gegen sittliche Gefahren. — b. Für die Evangelischen: Geseßverheißung und Erfüllung in ihrem Zusammenhange. — Herbsttermin. a. Für die Katholischen: Die allgemeine Auferstehung. Die Cessationsfälle der Verbindlichkeit des menschlichen Geseßes. b. Für die Evangelischen: Das königliche Amt Christi.

2. Deutsche Auffäge. Ostern. Im Kampf erstarkt die Kraft. Das lehrt die Geschichte, wie die eigene Erfahrung. — Herbsttermin. Weber zur Höhe der Wissenschaft, noch zu der der Tugend führt flüchtige Eile.

3. Lateinische Auffäge. Um Ostern. Quibus potissimum causis factum sit, ut Cæsar, Gallia subacta, bellum patriæ illaturus Rubiconem transierit. — Im Herbsttermin. Gravissimæ pugnae Pharsalicæ causæ exponantur.

4. Mathematische Aufgaben. Herbsttermin. Jemand mißt von dem Fuße eines an einem Abhange stehenden Thurmes den Abhang herab eine Strecke $a = 76'$ und beobachtet an deren Ende die Elevation der Thurmspitze gegen den Abhang $\alpha = 49^\circ 37' 20''$; hierauf mißt er von seinem Standpunkte an weiter in derselben Richtung eine zweite Strecke $b = 60'$ und beobachtet wieder die entsprechende Elevation $\beta = 34^\circ 32' 34''$. Wie hoch ist der Thurm? — Aus einem geraden Kegel, dessen Grundkreisradius $r = 3'$ und dessen Seitenlinie $s = 5'$ hat, ist ein gerader Cylinder so ausgebohrt, daß seine Höhe gleich der halben Höhe des Kegels und sein Achsenschnitt dem Achsenschnitte des Kegels eingeschrieben ist. Wie groß ist der Inhalt und die Gesammtoberfläche des entstehenden Körpers? — Jemand versichert sein Leben am Anfange seines 38sten (nten) Jahres mit 4000 (s) Thlr. und muß

am Anfange jedes Jahres eine Prämie von 120 (a) Thlr. zahlen. Wenn dieser Mann bald nach Beginn seines 65ten (nten) Jahres stirbt, wie groß ist der Gewinn oder Verlust der Bank, wenn die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ (p) % gerechnet werden? — Ein Dreieck abc ist gegeben, und die beiden Linien ad und ag , die von a aus auf ab und ac abgeschnitten sind; man soll ein Dreieck aus diesen beiden Seiten beschreiben, das dem gegebenen abc gleich ist.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 6. October in herkömmlicher Weise eröffnet. Da Oberlehrer *Kautz* vom 1. October ab in Ruhestand getreten war, so bedurfte das Lehrercollegium einer Ergänzung, die es für den Winterkurs in dem provisorischen Lehrer *Stahlschmidt* aus Münster fand. Außerdem leisteten Candidat *Dr. Heuer* bis zu Ostern, Candidat *Schöfinsky* bis zu Weihnachten Aushilfe, wodurch es möglich war, Ober- und Untersecunda im Homer und im Deutschen, Ober- und Untertertia im Griechischen und Deutschen zu trennen, und einzelnen Lehrern bei der Frequenz der obern und mittlern Klassen eine Erleichterung zu gewähren.

Am 2. März wohnte der General-Superintendent der Provinz Westfalen, Herr *Dr. Wiesmann*, dem Religionsunterrichte der evangelischen Schüler bei und erkundigte sich angelegentlich über das wissenschaftliche und sittliche Leben unserer Jugend.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch feierlichen Gottesdienst in der Propst- und der evangelischen Pfarrkirche und durch einen Schulkakt in der Aula des Gymnasiums durch Declamation und musikalische Vorträge begangen. Die Festrede hielt der unterzeichnete Director, in welcher er im Anschlusse an das Gedächtniß zweier wichtiger Momente in der neuen preussischen Geschichte, der Jahre 1815 und 1864, die Bedingungen einer künftigen tüchtigen Wirksamkeit der studirenden Jugend im Dienste des Vaterlandes entfaltete.

Am Schlusse des Winterurses wurden 11 Oberprimaner mit dem Zeugnisse der Reife für höhere Studien aus der Anstalt entlassen.

Der provisorische Lehrer *Stahlschmidt* wurde auf seinen Wunsch in seine frühere Stelle am Gymnasium zu Münster zurückberufen. Ihn begleitete die Achtung und Liebe seiner Collegen und Schüler. Candidat *Dr. Heuer* folgte nach beendigtem Probejahre, während dessen er der Anstalt manche dankenswerthe Aushilfe geleistet hatte, einem Rufe an die Ritterakademie zu Weiburg.

Mit Beginn des Sommerurses wurde *Dr. Wilhelm von Frieden*, früher Lehrer am Progymnasium zu Breden, dann provisorischer Lehrer am Gymnasium zu Münster, als 6ter ordentlicher Lehrer hier selbst eingeführt. Diese Ergänzung der Lehrkräfte hat sich bereits durch erfreuliche Erfolge bewährt.

Bei der Anwesenheit des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Paderborn in unserer Stadt im Mai d. J. verfehlten auch die Schüler des Gymnasiums nicht, dem allseitig gefeierten Oberhirten aus freiem Antriebe ihre hohe Verehrung durch eine Serenade kund zu geben, wofür ihnen in einer warmen Ansprache eine huldvolle Anerkennung zu Theile ward.

An dem Sonntage *infr. octavam fest. s. Aloysii* wurden 19, von dem Religionslehrer *Hake* in besondern Stunden noch näher vorbereitete katholische Schüler des Gymnasiums unter Betheiligung der Lehrer und ältern Mitschüler zur ersten heil. Communion geführt. Auch wurden am 30. Juli drei, von dem evangelischen Religionslehrer Pfarrer *Bertelsmann* vorbereitete Schüler confirmirt.

Am 21. Juli betheiligte sich das Lehrercollegium im Vereine mit sämmtlichen Gymnasien und höhern Realschulen der Provinz Westfalen an dem großartigen Amtsjubelfeste Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers *Dr. von Duesberg*, unsers allverehrten Oberpräsidenten. Der Unterzeichnete hatte als

Senior der westfälischen Schul-Directoren die Ehre, an der Spitze einer aus den Vorgesiehern der Gymnasien zu Gütersloh, Coesfeld, Münster und der Realschule zu Münster und aus je zwei Oberlehrern der letztgenannten Anstalten bestehenden Deputation als Zeichen dankbarster Verehrung eine, von dem Künstler Levy Ekan in Cöln meisterhaft ausgeführte, mit Emblemen der verschiedenen Zweige der amtlichen Wirksamkeit des Jubilars versehene Totivtafel zu überreichen, deren Wortinhalt zum Andenken an diesen festlichen Tag in den Annalen der Anstalt gewiß eine geeignete Stelle findet. Er heißt:

Q. B. F. F. Q. S.

Viro nobilissimo illustrissimo excellentissimo Francisco de Duesberg Borkensi philosophiae doctori regi Borussiae in rebus publicis ministro supremo provinciae Guesstaliae praesidi curiae procerum adscripto summis honoris insignibus ornato ante decem haec lustra propugnatori libertatis patriae promptissimo postea in iure dicundo legibus scribendis vestigalibus administrandis omnique re publica regenda imprimis versato de rebus scholasticis in nostra provincia meritissimo literarum ingenuarum artiumque fautori ac patrono liberalissimo civi optimo solemnibus semisaeularia XII. Cal. Aug. MDCCCLXV celebranti hanc tabulam pietatis ac reverentiae testem offerunt superiorum Guesstaliae scholarum rectores et magistri.

Die Frequenz der drei combinirten obern Klassen ist fortdauernd eine so große, daß auf die möglichste Trennung derselben nothwendig Bedacht genommen werden muß. Die vorhandenen Unterrichtslokale, die nicht einmal die vorgeschriebene Einrichtung eines Zeichensaales und physischen Kabinetts gestatten, reichen dazu nicht aus. Das Gymnasial-Curatorium hat nicht ermangelt, die Dringlichkeit einer Erweiterung der Gymnasialräume höhern Ortes auf's neue vorzustellen.

Inhalt einzelner Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

Münster, 23. März 1865. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten wird auf das in der Koch'schen Verlags-Handlung zu Greifswald erschienene Buch: Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen, und eine von dem Oberlehrer Marcus zu Berlin gemachte Zusammenstellung der seit einer Reihe von Jahren bei den Abiturientenprüfungen an preussischen Gymnasien und Realschulen gestellten mathematischen Aufgaben aufmerksam gemacht.

Vom 14. April 1865. Benachrichtigung, daß der provis. Lehrer Stahl Schmidt wieder an das Gymnasium zu Münster zurückberufen und der am dortigen Gymnasium bis dahin beschäftigte Lehrer von Fricke als ordentlicher Lehrer an das hiesige Gymnasium versetzt sei, nebst dem Auftrage, diesen in sein neues Amt einzuführen.

Vom 27. Mai 1865. Der Director wird auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten aufgefordert, über die gegenwärtige Einrichtung des evangel. Religionsunterrichts am hiesigen Gymnasium zu berichten und die betreffende Schülerfrequenz der einzelnen Klassen anzugeben.

Vom 8. Juni 1865. Ermächtigung des Directors, dem Probe-Candidaten Becker 9 lateinische und griechische Lectionen in Tertia gegen Remuneration für das Sommersemester zu übertragen.

Vom 1. Juli 1865. Der Director wird in Kenntniß gesetzt, daß bei der nächstbevorstehenden Abiturienten-Prüfung Herr Regierungs- und Schulrath Kroll die Functionen des verhinderten Prüfungs-Commissarius wahrnehmen werde.

Statistische Uebersichten:
Verzeichniß der Lehrer und der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

	Lehrer.	Seminarist.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.	
1	Dr. Hoegg, Director.	I	2 Deutsch 3 Latein 2 Griech. 1 Philos. Propäd.			(3 Latein)					8(11)	
2	Pieler, Professor.	—	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geschichte 1 Geographie 2 Deutsch		2 Deutsch		2 Franz.	3 Franz. 2 Naturg.	(2 Naturg.)	17(19)	
3	Laymann, Professor.	II	5 Latein 4 Griech.	(3 Latein) 6 Griechisch							15(18)	
4	Hafe, Gymnas. u. kathol. Religionslehrer.	III	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch		7 Latein 2 Religion (III. u. IV.)			3 Relig. (V. u. VI.)		20	
5	Noeggerath, Gymnasiallehrer.	V						6 Griech. (2 Päd.)	10 Latein 2 Deutsch	(2 Geogr.)	18(22)	
6	Dr. Schürmann, Gymnasiallehrer.	—		7 Latein		6 Griech. (2 Geschichte) 1 Geographie		2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.		19(22)	
7	Dr. Schillings, Gymnasiallehrer.	—	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik		3 Mathematik 2 Naturgeschichte		3 Math.			19	
8	Dr. Brieden, Gymnasiallehrer.	IV	2 Franz. (2 Franz.)	2 Französisch (2 Französisch)		2 Französisch		8 Latein 2 Deutsch			20	
9	Hartung, techn. Lehrer.	—	1 Singen (Männerchor)	An 2 Nachmittagen Turnen		1 Singen		2 Zeichn.	1 Singen (3 Rechnen) 2 Zeichn. 3 Schönschr.	4 Rechnen 2 Zeichn. 3 Schönschr.	24(21)	
10	Stahlschmidt, provis. Lehrer im Winterkurs.	VI			2 Griech.		6 Griech.				10 Latein 2 Deutsch	20
11	Dr. von Friden, Gymnasiallehrer seit Ostern.	VI					2 Deutsch		3 Rechnen	10 Latein 2 Deutsch 2 Geogr. 2 Naturg.	21	
12	Dr. Heuer, Candidat im Winterkurs.	—		3 Latein 2 Deutsch			2 Deutsch 3 Latein 2 Geschichte	2 Päd.				
13	Schofinsky, Candidat bis zu Weihnachten.	—		2 Geometrie 1 Physik					3 Rechnen			
14	Bertelsmann, evangel. Pfarrer u. Religionslehrer.	—	2 Relig.	2 Religion					1 Religion			

Die in dem vorstehenden Verzeichnisse eingeklammerten Stunden wurden im Verlaufe des Jahres für eine Zeitlang andern Lehrern übertragen. So übernahm Candidat Dr. Heuer seit Weihnachten 3 St. Latein und 2 St. Geschichte in Tertia, vom Herbst bis Ostern 3 St. Virgil und 2 St. Deutsch in Secunda, 2 St. Phädrus in Quarta; im Sommer Gymnasiallehrer Dr. von Fricke neben dem sprachlichen Unterricht in Sexta und Tertia 2 St. Geographie in VI, 3 St. Rechnen in Quinta und 2 St. Naturgeschichte in Sexta, die im Winter andern Lehrern überwiesen waren. Dem um Ostern zur Aus- hülfe berufenen Candidaten Becker wurden 6 St. Griechisch in Tertia, 3 St. Latein in der vereinigten Tertia a. und b., 2 St. Deutsch in Untertexta und 2 St. Phädrus in Quarta übertragen. Neben den regelmäßigen je 2 St. Französisch in Prima und Secunda unterrichtete Dr. Vrieden in diesen Klassen in je 2 St. diejenigen Schüler, welche keinen Theil am Hebräischen nehmen, so daß der größte Theil der obern Klassen wöchentlich 4 französische Stunden hat. Die zwei Mehrstunden werden hauptsächlich zu Sprachübungen verwendet.

Schülerzahl.

	Schülerzahl.										Darunter im Ganzen:				
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	Rathol.	Evangel.	Israel.	Auswärt.	Einheim.
Im Winter:	35	24	23	33	19	22	29	21	25	231	148	77	6	98	133
Im Sommer:	23	23	24	29	18	23	30	23	26	219	139	73	7	81	138

Verzeichniß

Verzeichniß der Abiturienten.

Am 5. und 6. April wurden unter dem Vorſitze des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savels, als königlichen Commiffarius, 12 Abiturienten geprüft, von denen 11 das Zeugniß der Reife erhielten. Fünf derselben wurde die mündliche Prüfung erlassen. Im Herbsttermin fungirte Herr Regierungs- und Schulrath Kroll hierſelbſt als königlicher Commiffarius bei der Abiturienten-Prüfung. Es wurden 13 Oberprimaner zu derſelben zugelassen, von denen 6 von der mündlichen Prüfung dispensirt werden konnten. Sämmtliche Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife. Die Dispensirten sind in der folgenden Tabelle mit einem * bezeichnet.

Pr.-Termin.	Nr.	Namen der Abiturienten.	Alter. Jahr.	Religion.	Wohnort.	Standeswahl.	Studienort.
April	1	* Hallermann, Aug.	22	evangelisch	Holthausen	Medizin	Bonn
	2	Holler, Jos.	21	katholisch	Rheinböllen	desgl.	Berlin
	3	Hundt, Otto	19	desgl.	Arnsberg	Buchhändler	
	4	Leiffert, Wilh.	21	desgl.	Bremen u. Westf.	Theologie	Tübingen
	5	* v. Lilien, Herm.	19	desgl.	Spherbide	Jurisprudenz	Junsprud
	6	v. Lilien, Anton	18	desgl.	daf.	desgl.	?
	7	* Lorenz, Ludw.	20	evangelisch	Arnsberg	Medizin	Würzburg
	8	* Prigge, Heinr.	19	katholisch	Kirchen	desgl.	Bonn
	9	v. Schend, Wilh.	19	evangelisch	Arnsberg	Jurisprudenz	Berlin
	10	* Vom Hofe, Friedr.	21	desgl.	Altena	Medizin	Greifswald
	11	v. Zastrow, Hans	19	desgl.	Arnsberg	Militair	
August	12	* Asbeck, Carl	18	desgl.	Halver	?	?
	13	Boedefeld, Ludw.	20	katholisch	Endorf	Medizin	Greifswald
	14	* Beyvers, Hub.	22	desgl.	Neuenhausen	Theologie und Philologie	Tübingen
	15	Goebel, Aug.	21	desgl.	Niederhelden	Theologie	desgl.
	16	Japes, Joh.	22	desgl.	Benolpe	Postfach	
	17	Irle, August	21	evangelisch	Marienborn	Medizin	Bonn
	18	* Koenig, Jos.	20	katholisch	Wiedenbrück	Jurisprudenz	Berlin
	19	Leven, Theod.	22	desgl.	Neerfen	Theologie	Tübingen
	20	Meher, Florenz	20	desgl.	Hoexter	Jurisprudenz	Berlin
	21	* Schefer, Franz	20	desgl.	Werk	Theologie u. Mathematik	Münster
	22	* Schnettler, Fritz	20	desgl.	Bruchhausen	Theologie und Philologie	desgl.
	23	* Schulte, Ferd.	20	desgl.	Eslohe	Militair	
	24	Zoesinger, Heinr.	22	evangelisch	Arnsberg	desgl.	

Vermehrung des Lehrapparats.

Zur Vermehrung der Gymnasial-Bibliothek, der physikalischen und naturhistorischen Sammlung, zur Anschaffung von Karten und Vorlegeblättern wurden etatsmäßig 105 Thlr. verwendet.

Zum Geschenk erhielt die Bibliothek:

- 1) Vom Königlich hohen Ministerium: a. Journal für reine und angewandte Mathematik von A. L. Crelle, fortgesetzt von M. Borchardt, Band 63, 4tes Heft; Band 64, 1.—3. Heft. b. Hesychii Lexicon rec. M. Schmidt. Vol. IV. Fasc. 8, 9, 10. c. Archäologische Zeitung von Dr. Gerhard. Jahrg. 1863—1865. d. Zeitschrift für Deutsches Alterthum von W. Haupt. Band 12, 3tes Heft. e. Germaniens Völkerstimmen von Firmenich-Richarz. Band 3, Lief. 10. f. Die Territorien der Mark Brandenburg als Fortsetzung des Landbuchs Kaiser Karl IV. Band IV.
- 2) Vom Herrn Professor Dr. A. Nicolovius in Bonn: a. W. Vischer's Erinnerungen und Eindrücke aus Griechenland. b. Kimm's Reise durch Holland. 2 Theile. c. Die Vorzeit, ein Taschenbuch.
- 3) Vom Herrn Universitäts-Bibliothekar Pape in Bonn: a. F. Kruse's Fragen über das heutige Griechenland. b. Briefe eines Augenzeugen der griechischen Revolution. c. Gorani, Rom und seine Einwohner am Ende des 18. Jahrh. d. Sitten- und Kulturgemälde von Rom. e. Taciti libri minores et Germania, ed. Fr. Ritter.
- 4) Von der Verlagshandlung de Haen in Düsseldorf: P. Stein, Auswahl von Gefängen.
- 5) Durch den Herrn Director Wagner in Königsberg: Fr. Aug. Gotthold's Schriften, herausgegeben von Dr. Fr. W. Schubert. 4 Bände.

Für diese Gaben versehen wir nicht den wärmsten Dank auszusprechen.

Für den physikalischen Apparat wurde ein Heberbarometer mit Millimeteereintheilung beschafft.

Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wurden der etatsmäßige Zuschuß aus der Gymnasialkasse von 13 Thlr. und die Beiträge der Schüler verausgabt.

Öffentliche Prüfung in der Aula des Gymnasiums.

Die öffentliche Prüfung der Schüler wird Montag den 28. August Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in folgender Ordnung Statt finden.

Vormittags.		Nachmittags.	
Prima:	Horaz, Physik.	Quarta:	Geschichte, Mathematik.
Secunda:	Griechisch, Religion.	Quinta:	Latein, Geographie.
Tertia:	Latein, Französisch.	Sexta:	Latein und Deutsch, Naturgeschichte.

Schlußfeier.

Dinstag, den 29. August, Morgens 9 Uhr, feierlicher Gottesdienst in der Probsteikirche.

Nachmittags 3 Uhr Entlassung der Abiturienten in der Aula.

Gesang: Psalm 23, comp. von B. Klein.

Declamation: Der Sextaner Theod. Mühlenbein: Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt, von Castelli.

„ Quintaner Max Holst: Der kleine Hydriot, von W. Müller.

„ Quartaner Franz Gehren: Bretagne, von Ed. Prutz.

„ Untertertianer Carl Neumeyer: Der Todesengel, von Graf v. Pocci.

„ Overtertianer Heinrich Grüneberg: Orpheus nach Ovid.

Gesang: „Munt'rer Bach“ von Fr. Abt.

Declamation: Der Untersecundaner Walther Luyken: Odysseus erzählt der Phäaken-Königin seine Fahrt nach Ogygia und von da nach Scheria. Hom. Odys. C. VII. v. 240—277.

Rede: Der Obersecundaner Wilhelm Lange: Considérations sur les croisades. Eigene Arbeit.

Abschiedsrede des Abiturienten Fritz Schnettler:

Dulcia sint quamvis, nunquam tamen appete, quæ sunt
Aut damnum allatura aut incussura pudorem.

Erwiderung des Unterprimanus Theodor Schulte über J. v. Müller's Wort: „Was der Mensch unablässig will, das geschieht.“

Gesang: Der Tannenwald, von H. Effer.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Vertheilung der Censuren (Privatatt).

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. October. Die Anmeldungen neuer Schüler werden in den nächst vorhergehenden Tagen erwartet. Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach §. 2 der Disciplinar-Ordnung für die Gymnasien wegen des Unterkommens auswärtiger Schüler mit dem Director der Anstalt Rücksprache zu nehmen ist, und daß ohne dessen und des Klassenordinarius Wissen kein Schüler seine Wohnung wechseln darf. Die Familien, welche zur Aufnahme auswärtiger Schüler geneigt und geeignet sind, werden um zeitige Anmeldung bei dem Unterzeichneten ersucht.

Dr. Hvegg.



Schlußfeier.

Dinſtag, den 29. Auguſt, Morgens 9 Uhr, feierlicher Gottesdienſt
Nachmittags 3 Uhr Entlaſſung der Abituriente

Gefang: Pſalm 23, comp. von B. Klein.

Declamation: Der Sextaner Theod. Mühlenbein: Des Bauernfr
von Caſtelli.

„ Quintaner Max Holſt: Der kleine Hydriot, von

„ Quartaner Franz Gehrken: Bretagne, von Ed. S

„ Untertertianer Carl Neumeher: Der Todesengel

„ Obertertianer Heinrich Grüneberg: Orpheus na

Gefang: „Munt'rer Bach“ von Fr. Abt.

Declamation: Der Unterſecundaner Walther Luyken: Odysſeus erzt
Fahrt nach Ogygia und von da nach Scheria. Hom

Rede: Der Oberſecundaner Wilhelm Lange: Considérations sur les c
Abſchiedsrede des Abiturienten Fritz Schnettler:

Dulcia ſint quamvis, nunquam tamen appete, qua
Aut damnum allatura aut incuſſura pudorem.

Erwiderung des Unterprimaners Theodor Schulte über J. v. Mülle
unabläſſig will, das geſchieht.“

Gefang: Der Tannenwald, von H. Eſſer.

Entlaſſung der Abiturienten durch den Director.

Vertheilung der Cenſuren (Privatakt).

Das neue Schuljahr beginnt Donnerſtag, den 5. October. D
werden in den nächſt vorhergehenden Tagen erwartet. Es wird in Erinnerung
der Disciplinar-Ordnung für die Gymnaſien wegen des Unterkommens
Director der Anſtalt Rückſprache zu nehmen iſt, und daß ohne deſſen und
kein Schüler ſeine Wohnung wechſeln darf. Die Familien, welche zur U
geneigt und geeignet ſind, werden um zeitige Anmeldung bei dem Unterzei



